Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Herzlichen Glückwunsch zum Stiftungsjubiläum 10 + 1

Die Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger gratuliert der Stiftung **Lebensfreude, Lebensqualität und Würde in St. Lukas und in Wernau** ganz herzlich zu ihrem 10 + 1 Stiftungsjubiläum.

Mit der Gründung der Bürgerstiftung Lebensfreude, Lebensqualität und Würde in St. Lukas und in Wernau hat Frau Hanninger und die damaligen Gründungsmitglieder eine gute Basis geschaffen, um für die Zukunft gerüstet zu sein. Sie haben den Grundstein gelegt um langfristig und nachhaltig den gemeinnützigen Zweck zu gewährleisten und um so Projekte im Seniorenzentrum St. Lukas und in Wernau zu ermöglichen. Projekte, die das Leben der Menschen im Alter bereichern.

Und dabei war es ihnen immer wichtig, dass die Projekte nicht nur auf das Seniorenzentrum begrenzt sind, sondern in die Gesamtbevölkerung in Wernau ausstrahlen. Das ist ihnen gelungen.

DANKE

Doch dass die Stiftung schon so viel Gutes bewirkt habt ist keine Selbstverständlichkeit.

Denn auf der einen Seite braucht eine Stiftung Menschen, die sich mit ihrer Zeit und ihrem Einsatz einbringen und auf der anderen Seite die notwendigen Gelder und Menschen, die die Stiftung finanziell unterstützen.

Deshalb sagen wir heute Danke! Danke allen, die zum Erfolg der Stiftung beigetragen haben.

Weiterhin viel Erfolg

Wir wünschen der Stiftung weiterhin eine glückliche Hand bei Ihrer Arbeit und viel Erfolg, damit sich die Stiftung weiterhin so gut entwickeln kann – für die Bewohnerinnen und Bewohner von St. Lukas und die Menschen in Wernau.



Stadtranderholung in Wernau

Seit 1979 ist die Stadtranderholung ein beliebtes Ferienprogramm in Wernau. 120 Kinder zwischen sieben und 12 Jahren verbringen hier dieses Jahr gemeinsam einen Teil ihrer Ferien. Mit Worskshops, interessanten Sport und Bastelangeboten und vielem mehr wird die Urlaubszeit zu einem besonderen Erlebnis.

Veranstaltet wird die STARA 2022 vom Jugendhaus KIWI und der Stadt Wernau.

Danke an alle, die dieses besondere Ereignis in Wernau unterstützen.

Ihre **Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger:**

Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.



Durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine wurde der globale Energiemarkt erschüttert. Dies hat auch enorme Auswirkungen auf unsere Stadt.

Es geht uns vor allem um Versorgungssicherheit, gerade auch mit Blick auf die nächste Heizperiode, und um ein Eindämmen der explosionsartig steigenden Energiekosten. Das Bundeswirtschaftsministerium hat am 23. Juni 2022 die Alarmstufe des „Notfallplan Gas für die Bundesrepublik Deutschland“ aus dem Jahr 2019 aktiviert. Es ist die 2. von 3 Stufen. Nach unserer Auffassung ist nun eine alle Menschen und Lebensbereiche einbeziehende Kraftanstrengung geboten.

Deshalb stellen wir folgende Anträge:

Die Stadtverwaltung muss sich weiterhin und verstärkt für das Energiesparen in Wernau einsetzen. Dies geschieht durch die beispielgebende Umsetzung konkreter Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich des Rathauses (moderate Temperaturregulierung, Abschalten überflüssiger Beleuchtung, Verzicht auf Dienstreisen, Homeoffice-Regelung, Absenkung der Wasser- und Lufttemperatur im Hallenbad und Wellness, etc.) sowie durch aktives Werben bei unserer Bevölkerung und den heimischen Unternehmen. Der Gemeinderat ist darüber laufend zu unterrichten und durch entsprechende Beschlüsse einzubeziehen.

Um eine dauerhafte Verringerung der Energiebedarfe aus fossilen Kraftstoffen zu erreichen sind Investitionen in die energetische Sanierung kommunaler Gebäude sowie die Umstellung der Wärme- und Energieversorgung kommunaler Liegenschaften auf alternative Möglichkeiten wie Wärmepumpen und PV-Anlagen prioritär zu behandeln. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, hierfür ein Sanierungskonzept mit einer Prioritätenliste zu erarbeiten und die Generierung von Fördermitteln zu prüfen.

Die Stadtverwaltung prüft, ob es im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung stabiler Kommunalfinanzen Möglichkeiten im Haushalt gibt, die Bürgerinnen und Bürger finanziell zu entlasten. Lediglich wünschenswerte, aber nicht notwendige und noch nicht begonnene Investitionsprojekte müssen notgedrungen geschoben werden.

Die Stadtverwaltung muss ihren Einfluss bei den Energieversorgern (EnBW, Stadtwerke Esslingen, etc.) geltend machen, um

- den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben,
- eine regelmäßige Berichterstattung an den Gemeinderat zur Versorgungssicherheit zu gewährleisten,
- eine aktive Beratung von Unternehmen, Bürgern und der Kommune zu alternativen Energieträgern im Falle einer entstehenden Gasmangellage zu erreichen,
- die Kunden hinsichtlich eines sparsamen Umgangs mit Energie zu beraten und zu motivieren,
- ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu erzeugen, mit dem wir diese Krise bewältigen werden.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau

Jens Müller, Birgit Gottwald-Kolb, Bernhard Adolf, Eugen Bisinger

www.cdu-wernau.de